

## Vorrede.

gende drey Sätze der Wahrheit gemäs.  
I. Das Thier aus dem Meer ist das Hildebrandische Pabsthum; Babylon aber die Stadt Rom, und folglich in und mit derselben die römische von jener alten Keinigkeit abgekommene Kirche. Der Unterscheid ist groß, wie denn viele Catholiquen für die römische Kirche und deren scheinbare Vorzüge eifern, ob sie gleich dem Pabsthum gar nicht hold sind. II. Das Thier aus dem Abgrund ist der so genannte besondere Antichrist, *in individuo*, da es mit dem aus so vielen Neuerungen erwachsenen Pabsthum viel ärger werden wird, als es jemals war. III. Nicht nur denen, die das Thier aus dem Abgrund, sondern auch denen, die vorher das Thier aus dem Meer anbeten, gilt die Drohung, die in der Schrift die allergrösfte ist, und durch jenen dritten Engel, Off. XIV. 9—11 mächtig erschallen wird.

So jemand anbetet das Thier und dessen Bild, und nimmt ein Malzeichen an seiner Stirne oder an seine Hand: so wird er auch trinken von dem Wein des Grimms Gottes,